

## **Altenlotheim, Vöhl**

### **Selig Schönhof**

geb. 3.7.1799 in Altenlotheim<sup>1</sup>

gest. 27. Januar 1876 in Frankfurt

#### **Eltern:**

Jacob Schönhof und Ehefrau

Sara

#### **Geschwister: ?**

#### **Ehegatte:**

Reischen, geb. Simon (1794-1866)

#### **Kinder:**

Er hat 1840 wohl ein Kind unter 8 Jahren; andere könnten älter gewesen sein

Merle, geb. 1824

Simon, 1826-29

Isaak, 1828-1892

Salomon (1830-?)

Kalman, geb. 14.7.1832

Jacob, geb. 1835

David, geb. 1837; in der Geburtsanzeige wird David als das 6. Kind von Selig und Reischen Schönhof bezeichnet.

Samuel, geb. 1838

#### **Wohnung:**

Altenlotheim: Haus Nr. 32 a; 1826: Haus No 37

Vöhl: Haus No 18, heute mittlere Arolser Straße

#### **Beruf:**

Schuhmacher, Musikant für Belustigungen

### **1824**

Am 26. März des Morgens um 10 Uhr meldet er zusammen mit Wolf Mosis und Schullehrer Ludwig Möbus und der Hebamme Katharina Margrethe Wolf die Geburt der am 21. Februar geborenen Tochter Merle bei Bürgermeister Hoehle. Es ist das zweite Kind der Ehe.

### **1825**

Am 20. Februar meldet er zusammen mit Herz Frankenthal und David Frankenthal die Geburt von Herz Frankenthals Sohn Selig bei Bürgermeister Hoehle.

Er meldet zusammen mit Wolf Mosis am 10. Sept. den Tod der einen Tag zuvor in Haus Nr. 3 verstorbenen Sara Judas.

Am 22. Dez. 1825 meldet er zusammen mit Selig Frankenthal und Jakob Kalman Schönhof die Geburt von Selig Frankenthals Tochter Keulchen bzw. Karoline beim Bürgermeister in Altenlotheim.

Am 28. Dez. meldet er zusammen mit David Höchster und Selig Schönhof die Geburt von David Höchsters Tochter Gräschen.

Am 29. Dez. meldet er zusammen mit Selig Schönhof und Selig Frankenthal den Tod von Rachel Seligmann vom 25. Dezember.

### **1826**

Am 10. April des Morgens um 12 Uhr meldet er zusammen mit Wolf Mosis und Herz Frankenthal die Geburt seines Sohnes Simon.

### **1827**

---

<sup>1</sup> Quelle für Lebensdaten und Eltern: Geni - Isaak Schönhof (1828-1892)

## **Altenlotheim, Vöhl**

Am 6. März meldet er zusammen mit Herz Frankenthal und David Frankenthal die Geburt von Herz Frankenthals Tochter Kesschen beim Bürgermeister.

Am 29. Dezember meldet er mit Herz Frankenthal und Jakob Kalman Schönhof den Tod von Herz Frankenthals Tochter Keulchen (oder Kesschen).

### **1828**

Am 8. Februar um Sieben Uhr des Morgens wird Sohn Isaak geboren.

Am 7. März um 10 Uhr des Mittags meldet er zusammen mit den Zeugen Wolf Mosis und David Höchster sowie der Hebamme Maria Cristina Wolfin die Geburt Isaaks.

Am 25. April meldet er zusammen mit Selig Frankenthal und David Höchster die Geburt von Frankenthals Tochter Sächel (oder Rachel).

### **1829**

Am 20. Juni stirbt Sohn Simon.

Selig Schönhof und Selig Frankenthal melden den Tod einen Monat später am 20. Juli beim Bürgermeister.

### **Ca 1830**

Am 16. April des Abends Sieben Uhr wird Sohn Salomon geboren.

Am 13. Juni meldet er zusammen mit den Zeugen David Hecht und Joseph Oppenheimer die Geburt seines Sohnes Salomon.

Er wohnt noch in Altenlotheim; er äußert sich dahin gehend, dass in Altenlotheim kein Jude mit den Fähigkeiten zum Gemeinderechner zu finden sei.

### **1832**

Am 14. Juli des Morgens um vier Uhr wird Sohn Kalman geboren. Ebenfalls um vier Uhr – also umgehend – meldet er zusammen mit den Zeugen B. Flörsheim und Manne? Hecht diese Geburt beim Bürgermeister. Vielleicht aufgrund der frühen Uhrzeit hat der Bürgermeister bei dieser Urkunde Formulierungsschwierigkeiten.

Zwischen 1832 und 1834 zieht Selig Schönhof mit seiner Familie nach Vöhl. Ein Grund hierfür ist nicht bekannt.

### **1834**

In die Ortsbürgerliste von 1823 wurde Selig Schönhof am 2. Juni 1834 rezepiert, Geb.-ort Altenlotheim, Geb.jahr 1799, Beruf Schuhmacher; bei einem späteren Neueintrag wurde unter „Anmerkungen“ angefügt: ist Stats-Bürger.

Auf sein Gesuch um Aufnahme als Ortsbürger weist der Kreisrath den Bürgermeister an, Selig Schönthal aufzunehmen, wenn der Gemeinderath nichts einwendet.

### **1835**

Schönhof ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof.

### **1837**

4. März: Er ist Zeuge der Geburtsanzeige der ältesten Tochter des Auscher Rothschild bei Bürgermeister Kütke.

20. Mai: Er meldet die am selben Tag erfolgte Geburt seines Sohnes David bei Bürgermeister Kütke.

Selig Stern und Joseph Kugelman beantragen für den Vorstand der Religionsgemeinde, Selig Schönhof zum neuen Rechner zu bestellen, nachdem Moses Kugelman „abgedankt“ hat. Auf

## **Altenlotheim, Vöhl**

Stellung einer Kautio durch den Rechnungsführer wolle man verzichten und persönlich für ihn bürgen. Der Kreisrat akzeptiert, zumal ihm Schönhof als sehr redlicher Mann mit Vermögen geschildert wird. Die Kautio wird auf 4 Gulden festgelegt, hat also wohl nur formale Bedeutung.

Er zahlt für einen Hund Hundesteuer

### **1840**

Laut „Verzeichniß des Salzbedarfs der Bürgermeisterei Vöhl - Gemeinde Vöhl nach Maasgabe der Seelenzahl und des Viehstandes vom Jahr 1840“ gehören zu Haushalt und Besitz:

8 Personen über 8 Jahre,  
1 Person unter 8 Jahre, <sup>2</sup>  
0 Pferde,  
1 Ochsen, Kühe und Rinder,  
2 Schaaf, Ziegen und Schweine

### **1841 und 43**

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841 heißt es von ihm:

Hauptgewerbe: Schuhmacher

### **1845**

Er ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Kreuzer.

### **1846**

Er ist 1846 Rechner der israelitischen Religionsgemeinde Vöhl mit Basdorf, Marienhagen und Ober Werba.

Im Juni schlagen Michael Mildenberg und Isaak Rothschild für den Vorstand der jüdischen Gemeinde dem Kreisrat vor, dass Schönhof als Gemeinderechner, weil er so viel Gemeindegeld in Händen hat, eine Kautio zu stellen hat. Sie wollen akzeptieren, dass er eine Nachhypothek auf sein gekauftes und teilweise bezahltes Wohnhaus aufnimmt und für die Gemeinde festlegt. Schönhof erwidert, dass er für sein Haus noch 450 Gulden zu zahlen habe; ein anderer Einwohner wolle 100 Gulden Kautio für ihn stellen. Dies geschieht auch im März 1847.

### **1847**

Im Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind hinter seinem Namen notiert (Maßeinheit unklar): 2 Korn, 1 Mehl.

Im “Verzeichnis über Korn vom (oder im?) Fruchtspeicher dahier” ist hinter seinem Namen notiert: 1 Malter (128 Liter).

Von 1847 bis 1853 hat er einen Hund angemeldet.

### **1848**

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt; sein Steuerkapital beträgt 52 Gulden.

### **1849**

---

<sup>2</sup> Diese Angabe steht mit der vorne genannten Zahl der Kinder unter 8 Jahren nicht im Einklang.

## **Altenlotheim, Vöhl**

Am 4. Mai schreibt der Oppenheimer Bürgermeister an seinen Amtskollegen in Vöhl, dass die Großherzogliche Regierungskommission den wegen den Schönhofschen Waisenkindern geschlossenen Vertrag nicht genehmigt habe. Maximal 36 Gulden Verpflegungsgeld könnten ausgezahlt werden. Da aus dem Vermögen der Schönhofschen Waisenkinder 20 Gulden bezahlt werden, stünden Selig Schönhof aus der Waisenhaus-Kasse nur noch 16 Gulden zu. Der Vöhler Bürgermeister möge veranlassen, dass Selig Schönhof dies unterschreibt.

### **1852**

Ein Schuhmacher Schönhof (wahrscheinlich Selig Schönhof) ist Pflegevater des 9-jährigen Carl Schönhof von Oppenheim; aus dem Schreiben von 1849 geht hervor, dass noch weitere Waisenkinder von Selig Schönhof versorgt werden.

### **1854**

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher Gewerbesteuerpflichtigen für das Jahr 1854 heißt es: Gewerbe: Schuhmacher, Musikant für Tanzbelustigung

### **1856**

Schönhof fungiert am 12.3. 1856 als Zeuge bei einem Ehevertrag zwischen Selig Frankenthal und Jettchen Kaiser, geb. Löwenstern (Text des Ehevertrags bei Selig Frankenthal).

### **1857**

Selig Schönhof wird wieder Rechner der israelitischen Religionsgemeinde.

### **1858**

Er erscheint am 23. März 1858 vor dem Großherzoglichen Kreisamt Vöhl und zeigt eine Entschädigungsforderung an.

### **1864**

Bei einer Volkszählungsliste hat sein Haus die Nr. 18.

### **1865**

S. Schönhof (Salomon oder Selig) ist Vorstandsmitglied der israelitischen Religionsgemeinde, und zwar zusammen mit D. Stern und L. Kaiser.

### **Beschäftigte lt. Vöhler Gesinde-Register:**

Nov. 1844 -11.11.1846 Katharina Hartmann von Obernburg als Magd

22.3.1845 - 1848 Nathan Katzenstein von Höringhausen als Schuhmacher-Geselle

Nov. 1845 - ? Johann Heinrich Bangert aus Basdorf als Schuhmacher-Geselle

Nov. 1845 - ? Abraham Meier von Lengsfeld als Schuhmacher

1845-? Christian Mehrhof von Alraft als Schuhmacher

1845-1846 im Frühjahr Karl Danz von Berich als Schuhmacher

2.2.1846- ? E... Strauß von Eimelrod als Schuhmacher

2.2.1846-? Katharina Schäfer v. Buchenberg als Magd

18.4.1846-? Henrich Schäfer von Albertshausen als Schuhmacher

19.12.1846-? Levi Strauß von Eimelrod als Schuhmacher

23.1.1847- ? Christian Müller von Kleinern als Schuhmacher

12.4.1847-? Christian Merhof von Alraft als Schuhmacher

5.5.1847-? Ludwig Freiling von Battenberg als Schuhmacher

31.8.1847-16.11.1847 Ludwig Pfeifer von Kleinern als Geselle

12.11.1847-24.3.1848 Elise Rose aus Naumburg als Magd

15.11.1853 -29.1.1855 Peter Peil von Altenlotheim als Schuhmacher-Geselle

## Altenlotheim, Vöhl

15.11.1853-? Johannes Wöbel von Waldeck als Schuhmacher-Geselle  
15.11.1853-? Marckus Stein von Geismar...? als Schuhmacher-Geselle  
29.11.1853-? August Knüppel von der Bergfreiheit als Schuhmacher-Geselle  
24.11.1853-? Karl Schönhof von Oppenheim als Waisenkind zur Verpflegung  
17.2.1854- Martini 1854 Elise Margarethe Beier aus Frankenberg als Magd  
1.5.1854-14.5.1854 Lasger Schäfer aus Schlüchtern aus Kurhessen als Schuhmacher-Geselle  
4.7.1854-? Salomon Katz aus Helsen als Schuhmacher-Geselle  
22.11.1854-8.12.1855 Maria Kan von Höringhausen als Magd (wurde des Diebstahls bei Georg Friedrich Eigenbrod beschuldigt)  
27.6.1855- ? Johannes Klinker aus Altenlotheim als Schuhmacher-Geselle  
21.11.1855-Novbr 1858 Maria Knoche aus Marienhagen als Magd  
20.5.1856 -4.4.1860 Jacob Schneider aus Bergheim als Schuhmacher-Geselle  
12.5.1858 -29.11.1858 Friedrich Kösten aus Schweinsbühl als Schuhmacher-Geselle  
Martini 1858 -12.11. 1859 Maria Geitz aus Bringhausen, Fürst.Waldeck als Magd  
23.3.1859 -22.8.1860 Franz Weimer von Bergheim als Geselle als Schuhmacher  
4.10.1859-? Laurath Zarges aus Nieder-Orke als Geselle  
1.11.1859-16.11.1859 Karl Walter von Basdorf als Geselle  
20.6.1860 -3.3.1861 Heinrich Schäfer aus Albertshausen als Schuhmacher-Geselle  
Martini 1861 - F. Höchsten aus AltenLotheim als Magd  
ab 1861 Isaak Frankenthal aus Altenlotheim in Kost  
Jan. 1862 -7.5.1864 Christian Röse aus Borken als Schuhmacher-Geselle  
20.5.1862-22.7.1862 Wilhelm Wolmer aus Sachsenhausen als Schuhmacher-Geselle  
12.7.1862-7.7.1863 Karl Finger von Alraft als Schuhmacher-Geselle  
5.8.1862-30.8.1863 Christian Behle von Eimelroth als Schuhmacher-Geselle  
26.8.1862- ? Christian Röse von Borken als Schuhmacher-Geselle  
8.11.1862-? Friedrich Minke von Netze als Schuhmacher-Geselle  
5. May 1863 -18.8.1867 Christian Geitz aus Bringhausen als Lehrling  
5.5 1864 (?)-? Christian Noll aus Kleinern als Schuhmacher-Geselle  
6.6.1865- 1.11.1865 Wilhelm Meier als Schuhmacher-Geselle  
13.11.1865-? Christian Noll, Kleinern, als Schuhmacher-Geselle  
26.11.1865-? Peter Geitz aus Bringhausen als Schuhmacher-Lehrling  
20.1.1866 -? Friedrich Franke als Geselle  
28.11.1867- Wilhelm Münch, Giflitz, als Geselle  
20.11.1868- Christian Schöneweis als Geselle  
20.11.1868 - Ludwig Stuhlmann als Geselle

Im Haus Nr. 18 wohnen in den 80er Jahren Levi und Lina Mildenberg, die aus dem Nachbarhaus stammen; spätestens Mitte der 90er Jahre ziehen sie in die Mittelgasse um.